

STREIT- KULTUR:

Die Kunst des
Streitens und ihre
Bedeutung für
die Demokratie

Eine Veranstaltungsreihe des Studium
generale der Bucerius Law School und der
ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

IDEE

Corona, Klimawandel, Migration: Themen, die weltweit kontrovers diskutiert werden und polarisieren. Die Auseinandersetzung darüber wird zunehmend unsachlich geführt, kaum noch diskursiv verhandelt und spaltet die Gesellschaft. Die gegensätzliche Meinung in Ruhe anzuhören und respektvolle Streitgespräche zu führen scheint schwerer geworden zu sein. Doch Streitgespräche sind ein essenzieller Bestandteil der Demokratie. Wäre über die Auseinandersetzung die Suche nach dem politischen Konsens nicht mehr möglich, wankt das System, auf dem unsere Demokratie ruht. Zudem erleben wir in den vergangenen Jahren eine zunehmende Verunsicherung in der Streit- und Debattenkultur – sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum. Woher diese Unsicherheit kommt, wie ihr entgegnet werden kann und warum Streit notwendig für unser Zusammenleben ist, soll in einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe nachgegangen werden.

VERANSTALTER

Studium generale der Bucerius Law School

Das Studium generale der Bucerius Law School bildet einen integralen Bestandteil des Ausbildungskonzepts der Bucerius Law School. In Ergänzung zum Jurastudium gibt es Einblick in Themen und Erkenntnisinteressen, Probleme, Denkweisen und Erklärungsmodelle fachfremder Disziplinen. Es will Impulse geben für die Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen im Austausch mit Experten und Öffentlichkeit.

www.law-school.de/zsp

GEFÖRDERT VON

ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius als Teil einer liberal-weltoffenen Zivilgesellschaft fördert Menschen und Organisationen, die mutig Neues versuchen und Impulse in Wissenschaft, Kultur und Bildung setzen. Es ist ihr wichtig, gesellschaftlich relevante Fragen unabhängig zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungsansätze für lokale wie globale Herausforderungen zu suchen. Die Bucerius Law School und das Bucerius Kunst Forum als eigene erfolgreiche Einrichtungen verdeutlichen das innovative und anregende Potenzial der Stiftung.

www.zeit-stiftung.de

STREIT- KULTUR:

Die Kunst des
Streitens und ihre
Bedeutung für
die Demokratie

Im Sinne des streitbaren und stets unbequemen Gerd Bucerius, Anwalt, Verleger, Politiker und Stifter, setzt sich die Veranstaltungsreihe zum Ziel, die Furcht vorm Streit zu nehmen und ihn wieder als bereichernden Bestandteil unserer Gesellschaft zu sehen.



MODERATION

Dr. Heinrich Wefing
Ressortleiter Politik, DIE ZEIT



SPRACHE, MEDIEN + ÖFFENTLICHKEIT:

Wie wollen wir streiten?

Mittwoch, 12. Mai 2021, 19 Uhr

Charlotte Parnack

Streit Ressort, DIE ZEIT

Prof. Dr. Bernhard Pörksen

Professor für Medienwissenschaft,
Universität Tübingen

Streit ist notwendig in einer Demokratie. Doch vermehrt wird die Auseinandersetzung mit anderen Meinungen als anstrengend, sogar als Zumutung wahrgenommen. Während der traditionelle Journalismus sich immer häufiger mit Vorwürfen der Lügenpresse konfrontiert sieht, lauert in den sozialen Medien – einst Hoffnung einer neuen Partizipationsmöglichkeit für die Öffentlichkeit – heute die Gefahr unreflektierter Meinungsbildung und gesellschaftlicher Hetze. Wie streiten wir richtig?



STREIT UND DEMOKRATIE:

Vom Sinn einer offenen Gesellschaft

Mittwoch, 2. Juni 2021, 19 Uhr

Meredith Haaf

Autorin, Journalistin, Süddeutsche Zeitung

Prof. Dr. Dres. h.c. Andreas Voßkuhle

Direktor Institut für Staatswissenschaft &
Rechtsphilosophie Abteilung 1 (Staatswissenschaft),
Universität Freiburg

Streit und öffentlicher Meinungs austausch spielen eine zentrale Rolle für Demokratien. Auch in der Bundesrepublik. Ein Blick auf die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts offenbart gleich zweimal den Schrecken, der von Diktaturen mit fehlender Meinungsfreiheit ausging. Gleichzeitig erscheint in Deutschland die Streitkultur gegenwärtig so vergiftet wie lange nicht mehr. Welche Bedeutung hat Streit für unser Demokratieverständnis und eine offene Gesellschaft, wie wir sie kennen und wünschen?



LASS UNS REDEN:

Ein echtes Streitgespräch

Mittwoch, 23. Juni 2021, 19 Uhr

Prof. Dr. Anika Klafki

Juniorprofessorin Öffentliches Recht,
Universität Jena

To be announced

Es braucht Mut zu streiten und zwar über die existentiellen Themen unserer Zeit. Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten beiden Abende soll gemeinsam mit dem Publikum eine offene Diskussion ohne Vorbehalte und Furcht vor Streit oder einer anschließenden Stigmatisierung geführt werden. Denn nur durch den Austausch können gemeinsame Wege für die gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart entdeckt werden. Thema des Abends: Hat der Staat in der Corona-Pandemie versagt?



ANMELDUNG

www.law-school.de/streitkultur

Die Veranstaltungen werden digital übertragen.

Nach Anmeldung erhalten Sie den Link zum Stream der Veranstaltung.

Die Teilnahme ist kostenlos.



KONTAKT

Svenja Länder

Leiterin Zentrum für Studium generale
und Persönlichkeitsentwicklung (ZSP)

Bucerius Law School
Hochschule für Rechtswissenschaft gGmbH
Jungiusstraße 6
20355 Hamburg

studiumgenerale@law-school.de
Tel. 040 307 06 0

